



Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt Neues aus dem Landtag und dem Wahlkreis!



Heute im Newsletter:

- **Rückblick:** Mein Jahresrückblick auf 2025
- **Aus dem Wahlkreis:** Zu Besuch bei NRW-Top-Talent Nicolas Kierdorf
- **Aus dem Plenum:** Ehrenamt – Ehrensache / Vorsorgenden
Hochwasserschutz in NRW stärken / Teilhabe am Arbeitsleben für
Menschen mit Behinderungen stärken
- **Neues auf Social Media:** Schirmherr des Humanitäre Hilfe Bergisch
Gladbach e. V.



Durchschnittliche Lesedauer: 5 - 10 Minuten

Mein Jahresrückblick auf 2025



Zum Ende des Jahres ist es mir ein besonderes Anliegen, noch einmal gemeinsam auf die wichtigen Weichenstellungen des Jahres 2025 zurückzublicken.

 **2025 war ein Jahr bedeutender Fortschritte für unsere Kommunen.** Mit dem **Altschuldenentlastungsgesetz** ist ein entscheidender Schritt zur Entlastung der Städte und Gemeinden gelungen: Kommunen erhalten systematisch Hilfe beim Abbau übermäßiger Schulden und werden langfristig handlungsfähiger.

 Ein weiterer Meilenstein ist der **“Nordrhein-Westfalen-Plan für gute Infrastruktur”** – das größte Infrastruktur- und Investitionsprogramm in der Geschichte unseres Landes. Mit Milliarden für Bildung, Mobilität, Digitalisierung und soziale Infrastruktur schaffen wir Perspektiven für unsere Städte und Gemeinden und stärken zugleich die Leistungsfähigkeit unseres Landes.

 Auch für den kommunalen Alltag wurde 2025 ein wichtiger Impuls gesetzt: Mit dem neuen § 75a der Gemeindeordnung NRW haben wir die Unterschwellenvergabe reformiert, sodass **Kommunen künftig mehr Flexibilität und weniger Bürokratie in der Vergabe von Aufträgen erhalten** – ein Gewinn für Effizienz und lokale Projekte.

 Der **Landeshaushalt 2026** mit 112,3 Milliarden Euro setzt klare Prioritäten: Bildung, Innere Sicherheit und starke Kommunen. Mit über 43,5 Milliarden Euro in Bildung und 6,7 Milliarden Euro für Sicherheit investiert das Land gezielt in die Zukunft. Besonders wichtig: 42,3 Milliarden Euro fließen direkt an Städte und Gemeinden – ein starkes Signal für stabile Kommunalfinanzen und Planungssicherheit.

 **Persönlich möchte ich mich herzlich für das Vertrauen bedanken, das mir bei der Kommunalwahl entgegengebracht wurde.** Die Wiederwahl in den Stadtrat ist für mich eine große Ehre und zugleich ein klarer Auftrag. Der Kommunalwahlkampf war intensiv, fordernd und von großem Engagement geprägt. Mein Dank gilt allen, die diesen Weg begleitet haben: den Unterstützerinnen und Unterstützern, den Helferinnen und Helfern, den Kandidatinnen und Kandidaten

sowie allen Beteiligten, die sich mit Leidenschaft für Bergisch Gladbach und Rösrath eingesetzt haben.

Zum Jahresende wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe und besinnliche Weihnachten, erholsame Tage und einen guten Start ins neue Jahr.

#LuckeOpJück Aus dem Wahlkreis

Zu Besuch bei NRW-Top-Talent Nicolas Kierdorf



Beim Besuch des **Sportland.NRW-Top-Talents Nicolas Kierdorf aus Bergisch Gladbach** wurde schnell deutlich: **Segelflug** ist weit mehr als ein technischer oder körperlicher Sport – er verlangt höchste Konzentration, strategisches Denken und mentale Stärke.

Gemeinsam sprachen wir über die umfangreiche Vorbereitung jedes einzelnen Fluges, die detaillierte Analyse von Wetterlagen und Thermik sowie die Bedeutung präziser Entscheidungen in anspruchsvollen Situationen hunderte Meter über dem Boden.

Der Besuch hat eindrucksvoll gezeigt, wie viel Disziplin, Professionalität und Leidenschaft junge Talente aus unserer Heimat in ihren Sport investieren. Nicolas Kierdorf steht dabei beispielhaft für das hohe sportliche Niveau und das große Engagement, das in Bergisch Gladbach und der Region gelebt wird. **Solche Einblicke machen deutlich, wie wichtig die gezielte Förderung von Nachwuchstalenten und leistungsorientiertem Sport in Nordrhein-Westfalen ist.**

Aus dem Plenum

1 Ehrenamt – Ehrensache!

Mehr als 9 Millionen Menschen engagieren sich in Nordrhein-Westfalen ehrenamtlich – sie halten Sportvereine, Feuerwehren, soziale Angebote, den Katastrophenschutz, Kultur, Umwelt- und Jugendarbeit am Laufen. Kurz gesagt: **Ohne Ehrenamt funktioniert unsere Gesellschaft nicht.**

Mit dem Antrag “Ehrenamt – Ehrensache!” setzen wir ein klares Zeichen: **Ehrenamt verdient mehr Anerkennung, bessere Rahmenbedingungen und konkrete Anreize.** Zentraler Baustein ist die **Weiterentwicklung der Ehrenamtskarte NRW.** Künftig sollen bereits 200 Stunden Engagement im Jahr für den Erhalt der Karte ausreichen. Zudem soll sie auch dann zugänglich sein, wenn Ehrenamtliche eine Aufwandsentschädigung bis zur Höhe der steuerlichen Freibeträge erhalten.

Gleichzeitig soll die **Attraktivität der Karte weiter steigen:**

- durch mehr teilnehmende Kommunen und Angebote,
- durch die Einbindung weiterer Landeseinrichtungen, etwa Landesmuseen,
- und durch stärkere Öffentlichkeitsarbeit, damit mehr Ehrenamtliche von ihren Vorteilen erfahren.

Darüber hinaus bekräftigen wir mit dem Antrag die Notwendigkeit, das Ehrenamt insgesamt weiter zu stärken – etwa durch Bürokratieabbau, die bessere Verzahnung von Haupt- und Ehrenamt und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Ehrenamtsstrategie des Landes.

✓ Unser klares Signal: Ehrenamt verbindet, stärkt unsere Demokratie und verdient mehr Anerkennung – praktisch, sichtbar und unbürokratisch.

2 Vorsorgenden Hochwasserschutz in NRW stärken

Der Schutz von Menschen, Heimat und Infrastruktur vor Hochwasser ist eine zentrale Aufgabe staatlicher Verantwortung. Die Flutkatastrophe 2021 und zunehmend häufige Starkregenereignisse infolge des Klimawandels haben deutlich

gemacht, dass Nordrhein-Westfalen beim Hochwasserschutz dauerhaft und vorausschauend handeln muss. **Mit unserem gemeinsamen Antrag setzen wir uns dafür ein, den vorsorgenden Hochwasserschutz weiter zu stärken und technischen sowie ökologischen Hochwasserschutz sinnvoll miteinander zu verzahnen.**

Für uns ist klar: **Deiche, Rückhaltebecken und Talsperren** bleiben das Rückgrat des Hochwasserschutzes, müssen aber **konsequent saniert, instand gehalten und modernisiert** werden. Gleichzeitig setzen wir auf **naturnahe Lösungen**, die Wasser in der Landschaft zurückhalten, Hochwasserspitzen abflachen und unsere Gewässer ökologisch aufwerten. Deichrückverlegungen, Retentionsflächen, renaturierte Auen und sogenannte Schwammlandschaften leisten dabei einen wichtigen Beitrag.

Wir wollen Hochwasserschutz schneller, wirksamer und verlässlicher machen.

Dazu gehören bessere Warnsysteme, digitale Kataster für Deiche und Stauanlagen, beschleunigte Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie eine enge Zusammenarbeit mit Kommunen und Wasserverbänden. Mit der langfristigen Fördermittelgarantie von 1,2 Milliarden Euro bis 2036 schaffen wir Planungssicherheit und zeigen: Hochwasserschutz hat für uns höchste Priorität.

 **Unser Anspruch ist ein verantwortungsvoller, vorausschauender Hochwasserschutz, der Technik und Natur zusammen denkt und Nordrhein-Westfalen widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels macht.**

3 Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen stärken

Menschen mit Behinderungen haben das gleiche Recht auf Arbeit und gesellschaftliche Teilhabe wie alle anderen. Der Teilhabebericht NRW 2025 zeigt, dass Nordrhein-Westfalen hier auf einem guten Weg ist, aber auch, dass weiterhin großer Handlungsbedarf besteht. Zwar liegt die Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderungen in NRW über dem Bundesdurchschnitt, dennoch bleibt der erste Arbeitsmarkt für viele verschlossen, und Übergänge aus Werkstätten in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung sind nach wie vor viel zu selten.

Mit unserem Antrag machen wir deutlich, dass Teilhabe am Arbeitsleben nur gelingen kann, wenn wir alle bestehenden Strukturen gemeinsam weiterentwickeln. Werkstätten für Menschen mit Behinderungen bleiben ein verlässlicher und unverzichtbarer Bestandteil der Teilhabe, insbesondere für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf. Gleichzeitig wollen wir mehr Brücken in den allgemeinen Arbeitsmarkt bauen, Inklusionsbetriebe stärken und Unternehmen ermutigen, Arbeitsplätze inklusiver zu gestalten. Gerade angesichts des Fachkräftemangels ist es ein Gewinn für Wirtschaft und Gesellschaft, die

Fähigkeiten und Qualifikationen von Menschen mit Behinderungen stärker zu nutzen.

Wir setzen auf einen ganzheitlichen Ansatz: von verbesserten Übergängen von der Schule in Ausbildung und Arbeit, über gezielte Unterstützungsangebote wie das Budget für Arbeit, bis hin zur Weiterentwicklung der Werkstätten und einer fairen Entlohnung der Beschäftigten. Entscheidend ist dabei ein Gesamtkonzept, das gemeinsam mit der Selbsthilfe erarbeitet wird und soziale Absicherung, Qualifizierung und echte Perspektiven auf dem ersten Arbeitsmarkt zusammen denkt.

✅ **Unser Ziel ist ein inklusiver Arbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen, der Teilhabe ermöglicht, Potenziale hebt und Menschen mit Behinderungen echte Chancen auf selbstbestimmte Arbeit und gesellschaftliche Anerkennung eröffnet.**

Neues auf Social Media

🤝 Wenn Menschen in Not sind, packen beim Verein Humanitäre Hilfe Bergisch Gladbach e. V. Ehrenamtliche an – und das seit über 30 Jahren. Heute unterstützt der Verein gemeinsam mit Partnern Menschen in der Ukraine, Litauen und Belarus mittels Sach- und Geldspenden.

Solch ein Engagement verdient nicht nur Respekt – sondern Unterstützung. Deshalb freue ich mich umso mehr, mich offiziell als Schirmherr der Humanitären Hilfe Bergisch Gladbach e. V. zu engagieren.

Klicken Sie auf das Bild, um zum Post zu gelangen.

